

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH
Norden



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH
Norden

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte		202.502,92		164.881,42
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.119.111,70		17.136.108,06	
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.220.911,12		20.745.552,21	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.715.908,84		1.836.560,61	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	187.190,47	38.243.122,13	102.491,84	39.820.712,72
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	28.051,36		28.051,36	
2. Genossenschaftsanteile	640,00		640,00	
3. Sonstige Ausleihungen	79.152,44	107.843,80	85.303,19	113.994,55
		38.553.468,85		40.099.588,69
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	719.890,01		689.208,30	
2. Unfertige Leistungen	3.554,89	723.444,90	17.080,18	706.288,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.397.512,51		3.400.906,25	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	267.215,54		188.548,31	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.548.140,98	7.212.869,03	2.114.461,22	5.703.915,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.047.632,86		2.720.095,42
		8.983.946,79		9.130.299,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		34.459,19
		47.537.415,64		49.264.347,56

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.800.000,00	11.800.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.648,05	2.088.648,05
III. Gewinnrücklage	386.148,00	386.148,00
IV. Verlustvortrag	-1.261.557,66	0,00
V. Jahresfehlbetrag	-414.131,89	-1.261.557,66
	12.599.106,50	13.013.238,39
B. Sonderposten für empfangene Ertrags- zuschüsse	2.577.041,53	2.922.093,93
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	315.000,00	504.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	757.516,00	658.120,00
	1.072.516,00	1.162.120,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.080.998,95	23.828.701,04
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	156.196,21	148.380,85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.268.747,20	2.702.375,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.853.756,32	1.659.940,54
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.929.052,93	3.822.880,03
–davon aus Steuern EUR 50.661,94 (i. Vj. EUR 50.858,94)–		
	31.288.751,61	32.162.278,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.617,00
	47.537.415,64	49.264.347,56

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		35.556.901,82		32.447.951,40
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		266.098,52		171.537,38
3. Sonstige betriebliche Erträge		714.730,79		566.607,46
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-21.572.926,05		-18.873.360,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.625.106,50	-23.198.032,55	-1.845.608,31	-20.718.968,85
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.019.876,73		-3.531.813,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.041.899,55	-5.061.776,28	-1.092.242,63	-4.624.056,04
–davon für Altersversorgung				
EUR 273.446,80 (i. Vj. EUR 326.564,18)–				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.106.932,35		-4.241.761,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.293.371,56		-3.117.677,35
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		72.233,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.915,09		35.415,64
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.131.704,69		-1.204.509,20
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-238.171,21		-613.227,53
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		119.890,52		-240.461,17
13. Sonstige Steuern		-295.851,20		-407.868,96
14. Jahresfehlbetrag		-414.131,89		-1.261.557,66

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

I. Angaben zur Form und Darstellung des Abschlusses

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH ist nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Anhang folgt in seiner Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben überwiegend im Anhang vorgenommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Gemeinkostenzuschlägen bewertet. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen der Versorgungsbereiche wird im Wesentlichen degressiv abgeschrieben, die betriebstypischen Anlagen der Bäder werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear über die Nutzungsdauer von 50 Jahren vorgenommen. Dies gilt auch für Gebäude, die derzeit nur eingeschränkt betrieblich genutzt werden und für die teilweise neue Nutzungskonzepte erarbeitet werden. Auch ein Verkauf ist dabei nicht ausgeschlossen.

Die Nutzungsdauer bei technischen Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 10 und 35 Jahren, bei anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 20 Jahre.

Das Meerwasser-Hallenwellenbad „Ocean Wave“ wird über einen Zeitraum von 33 Jahren abgeschrieben. Die technische Einrichtung unterliegt Nutzungsdauern zwischen 7 und 25 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter werden den steuerlichen Regeln entsprechend in einen Sammelposten eingestellt und im Erwerbsjahr sowie den vier Folgejahren zu jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

Im Jahr 2008 wurde das Therapiezentrum in Höhe von TEUR 500 außerplanmäßig abgeschrieben, in 2007 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 483.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Ausfallrisiken angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden seit 2003 vom dazugehörigen Anlagengut abgesetzt und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Bis zum Jahr 2002 wurden die von den Anschlussnehmern erhobenen Baukostenzuschüsse in den Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse eingestellt. Der Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse wird jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Im Jahr 2008 wurden TEUR 345 aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrags passiviert, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im anliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um die EDV-Software.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Ablesung der Verbrauchswerte erfolgte zum Jahresende in der Zeit 11/2008 - 12/2008. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch ein abgegrenzter Verbrauch gegen Tarifikunden in Höhe von TEUR 2.222 (i. Vj. TEUR 1.830) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen größtenteils Forderungen an das Hauptzollamt (TEUR 209; i. Vj. TEUR 439), Forderungen an das Finanzamt (TEUR 726; i. Vj. TEUR 768) sowie Forderungen gegen Lieferanten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Urlaubsverpflichtungen	158	158
Unterlassene Instandhaltungen	65	1005
Altersteilzeit	337	68
Rückbau Windenergieanlagen	64	60
Jahresabschluss, Prüfung und Beratung	55	71

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten enthalten mit 1 - 5 Jahren Restlaufzeit in Höhe von TEUR 6.229 (i. Vj. TEUR 6.384). Ein Betrag von TEUR 14.060 (i. Vj. TEUR 15.702) hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen im Wesentlichen Forderungen der Stadt Norden aus gestundeter Konzessionsabgabe 1999 - 2002. Sie haben in Höhe von TEUR 1.200 eine Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren.

Die übrigen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen unter einem Jahr.

IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Versorgung betreffen das Versorgungsgebiet in der Stadt Norden mit Ausnahme des Gebiets Legemoor sowie für den Wasserbereich einen Teil der Samtgemeinde Hage.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Bäder werden im Wesentlichen durch das Freizeit- und Erlebnisbad Ocean Wave erreicht.

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	14.857	14.582
Gasversorgung	11.387	9.274
Wärmeversorgung	2.206	1.709
Wasserversorgung	1.701	1.690
Kurbeitrag	1.762	1.755
Bäder	2.103	2.033
Tourist-Information	457	487
Installationserlöse	520	336
Ertragszuschüsse	345	361

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind Erträge außerhalb des Kerngeschäfts ausgewiesen, also z. B. Weiterberechnungen von Materialien und erbrachten Dienstleistungen, Erträge aus Förderprogrammen und Erträge aus Verzugs- und Sperrgebühren.

Enthalten sind auch Erträge aus Anlageverkäufen (TEUR 53; i. Vj. TEUR 7), Eingänge auf ausgebuchte Forderungen (TEUR 11; i. Vj. TEUR 15) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 13; i. Vj. TEUR 5).

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 273 (i. Vj. TEUR 327). Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz der VBL, bei dem alle Mitarbeiter versichert sind, beträgt einschließlich 1,41 % Arbeitnehmeranteil 7,86 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Die Summe der umlagepflichtigen Vergütungen für das Berichtsjahr betrug TEUR 3.674 (i. Vj. TEUR 3.562). Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für künftige Versorgungslasten. Diese Versorgungslasten sind als mittelbare Pensionsverpflichtungen anzusehen. Deshalb ist ein Ansatz in der Bilanz unterblieben (Art. 28 Abs. 1 EGHGB).

	2008	2007
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	114	113
Auszubildende	10	10
	124	123

Sonstiger betrieblicher Aufwand

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Konzessionsabgabe	898	896
Werbekosten	456	433
Mieten und Pachten	334	344
Gebühren und Beiträge	211	218
Versicherungen	164	159
Bürobedarf	165	175
Rechts- und Beratungskosten	97	94

Die sonstigen Aufwendungen enthalten auch Verluste aus Anlageabgängen (TEUR 66; i. Vj. TEUR 31) und Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 59; i. Vj. TEUR 57).

V. Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (§ 10 Abs. 4 EnWG)

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach § 10 Abs. 4 EnWG unter Einbeziehung getrennter Konten Rechnung getragen worden.

Aus der internen Betriebsabrechnung heraus wurden die einzelnen Positionen den Haupt- und Nebenkostenstellen zugewiesen. Konnten einzelne Kosten oder Erträge nicht direkt diesen Kostenstellen zugewiesen werden, so wurden diese zunächst separaten Hilfskostenstellen zugeordnet. Unter Verwendung verursachungsgerechter Schlüssel erfolgte dann die vollständige Verteilung auf die segmentierten Kostenstellen.

Die Umlage der Hilfskostenstellen erfolgt in zwei Schritten. Zunächst erfolgt die Verteilung der Gemeinkosten auf die Geschäftsfelder anhand des Restbuchwertes des Anlagevermögens auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten, eines Personalschlüssels sowie des Umsatsschlüssels. Dann werden die Kosten in die entsprechenden Segmente für Strom und Gas verteilt anhand des Umsatzes, der Anlagenzuordnung und durch Personalkennzahlen.

VI. Sonstige Angaben

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Oec. Josef Thomann (bis 14. August 2008)

Herr Dipl.-Kfm. Stefan Richtstein (ab 15. August 2008)

Herr Claudio P. Schrock-Opitz

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrates 2008:

Beigeordneter	Wolfgang Sikken	Vorsitzender, Direktor des Amtsgerichts Norden
Ratsherrin	Karin Albers	Finanzwirtin
Ratsherr	Johann Bent	Pensionär

Arbeitnehmersvertreter	Manfred Dirks	Kfm. Angestellter
Ratsherr	Matthias Fuchs	stv. Vorsitzender, selbstständiger Kaufmann
Ratsherr	Dr. Jörg Hagena	Pensionär
Beigeordneter	Peter Lütkehus	Steuerberater
1. stv. Bürgermeister	Hermann Reinders	Hotelier
Bürgermeisterin	Barbara Schlag	Stadt Norden
Beigeordneter	Olaf Wiltfang	Dipl.-Kfm., Verwaltungsfachwirt, Landkreis Aurich
Beigeordneter	Theodor Wimberg	Schulleiter, KGS Hage

Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich auf TEUR 7 (i. Vj. TEUR 6).

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR 414.131,89. Die Geschäftsführung schlägt vor, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Norden, 31. März 2009

Richtstein
Geschäftsführer

Schrock-Opitz
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und ähnliche Rechte	640.570,55	74.230,54	30.120,20	0,00	684.680,89
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.465.141,17	392.153,68	361.627,46	14.374,32	28.510.041,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.742.529,51	1.701.184,25	1.000.029,95	34.992,85	75.478.676,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.943.822,31	333.576,17	94.961,16	12.216,81	7.194.654,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	102.491,84	146.282,61	0,00	-61.583,98	187.190,47
	110.253.984,83	2.573.196,71	1.456.618,57	0,00	111.370.562,97
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	111.538,85	0,00	0,00	0,00	111.538,85
2. Genossenschaftsanteile	640,00	0,00	0,00	0,00	640,00
3. Sonstige Ausleihungen	85.303,19	0,00	6.150,75	0,00	79.152,44
	197.482,04	0,00	6.150,75	0,00	191.331,29
	111.092.037,42	2.647.427,25	1.492.889,52	0,00	112.246.575,15

Kumulierte Abschreibungen					
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
475.689,13	36.609,04	30.120,20	482.177,97	202.502,92	164.881,42
11.329.033,11	1.361.098,18	299.201,28	12.390.930,01	16.119.111,70	17.136.108,06
53.996.977,30	2.251.266,02	990.477,78	55.257.765,54	20.220.911,12	20.745.552,21
5.107.261,70	457.959,11	86.475,52	5.478.745,29	1.715.908,84	1.836.560,61
0,00	0,00	0,00	0,00	187.190,47	102.491,84
70.433.272,11	4.070.323,31	1.376.154,58	73.127.440,84	38.243.122,13	39.820.712,72
83.487,49	0,00	0,00	83.487,49	28.051,36	28.051,36
0,00	0,00	0,00	0,00	640,00	640,00
0,00	0,00	0,00	0,00	79.152,44	85.303,19
83.487,49	0,00	0,00	83.487,49	107.843,80	113.994,55
70.992.448,73	4.106.932,35	1.406.274,78	73.693.106,30	38.553.468,85	40.099.588,69

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Die wirtschaftliche Lage der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Defizit in Höhe von TEUR 414 abgeschlossen nach einem Defizit von TEUR 1.262 im Vorjahr.

An die Stadt Norden konnten Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 898 entrichtet werden. Kurbeiträge als elementar wichtige Einnahmequelle sind der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.762 (i. Vj. TEUR 1.755) zugeflossen.

Bei einer Bilanzsumme von TEUR 47.537 beträgt die Eigenkapitalquote der Gesellschaft 27 %. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 81 %. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 2.650 (i. Vj. TEUR 3.218).

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 114 Personen (i. Vj. 113), davon sind 10 Auszubildende. Die Personalaufwendungen betrugen TEUR 5.062 (i. Vj. TEUR 4.624).

Im Geschäftsbereich Versorgung wird das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) konsequent verfolgt. Im Tourismus- und Bäderbetrieb wurde das Qualitätssiegel „Servicequalität Niedersachsen“ ebenso erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung

Das Jahr 2008 war geprägt von starken Schwankungen der Preise für Strom und Gas. Während in der Mitte des Jahres 2008 noch Höchststände bei den Notierungen für Heizöl zu verzeichnen waren, brach durch die Finanz- und Wirtschaftskrise der Preis zum Jahresende deutlich ein.

	2008		2007		
Strom	63.186	MWh	66.160	MWh	-4,5 %
Gas	266.785	MWh	247.238	MWh	+7,9 %
Wärme	36.244	MWh	29.776	MWh	+21,7 %
Wasser	1.184	Tm ³	1.174	Tm ³	+0,9 %

Während die Stromabgabe im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen ist, konnten die Absatzmengen bei Gas und Wärme auf Grund der kälteren Witterung deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Entwicklung auf den Energiemärkten lässt trotz der realisierten Preissenkungen im Frühjahr 2009 perspektivisch weiter steigende Bezugspreise für Gas und Strom beobachten. Hier muss der Wettbewerb in den Energiemärkten entscheiden, inwieweit diese Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden können.

Entwicklung Tourismus und Bäder

Die touristischen Rahmenbedingungen, insbesondere das erneut wechselhafte Sommerwetter, die Fußball-EM sowie die stagnierenden Einkommen der Urlauber wirkten sich belastend in 2008 aus.

Wie die Datenquellen des Statistischen Landesamtes belegen, stiegen trotzdem in den erfassten Küstenbadeorten (ohne Inseln) die Übernachtungszahlen gegenüber 2007 um durchschnittlich 2,1 % an. Das Nordseebad Norden-Norddeich liegt mit 4,5 % Zuwachs klar über dem Schnitt. Der Zuwachs der Gästeankünfte in Norden-Norddeich lag 2008 bei 1,9 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Gast stieg von 6,19 Nächten auf 6,35 Nächte (2008). Im Jahr 2008 konnten in Norden-Norddeich insgesamt 216.815 Gäste begrüßt werden, die 1.377.520-mal übernachteten.

Das Ergebnis der Sparte Tourismus und Bäder ist struktur- bzw. witterungsbedingt generell defizitär anzusetzen. Das Erlebnisbad „Ocean Wave“ verfehlte die hohen Besucherzahlen aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr um -2,90 %, absolut um 6.704 Besucher. Die Gesamtbesucherzahl von 224.282 liegt allerdings noch deutlich über der langjährigen Prognose. Der Durchschnittserlös je Gast im „Ocean Wave“ stieg hingegen um 7,2 %, absolut um EUR 0,42 pro Person. Auf Grund dessen stieg trotz sinkender Gästeanzahl der Gesamtumsatz um TEUR 56.

Risiken für die Gesellschaft

Den Anforderungen eines gesetzlich vorgeschriebenen Risikomanagements folgend hat die Gesellschaft seit einigen Jahren ein Risikomanagement installiert. Es wird von der Gesellschaft laufend fortentwickelt. Hierbei werden alle erkennbaren Risiken in ein Risikokataster aufgenommen, strukturiert und hinsichtlich der möglichen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Indikatoren zur Früherkennung sind aufgezählt und Maßnahmen zur Abwehr oder Minimierung der Risiken und Schäden sind benannt und hinsichtlich der Zustän-

digkeit zugeordnet. Unter Berücksichtigung der durchgeführten Maßnahmen ist bei keinem Risiko das maximale Verlustpotenzial als hoch eingestuft.

Mittlere Risiken bestehen im Bereich Energieversorgung im Bezugspreisrisiko für Strom und Gas, im Prognoserisiko Gas sowie in Risiken aus dem Wettbewerb. Mit Schreiben vom 23. Juni 2008 hat die Niedersächsische Kartellbehörde eine Untersuchung der Gaspreise für Kunden kleiner 1,5 GWh eingeleitet. Die Wirtschaftsbetriebe sind hierin einbezogen. Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse beabsichtigt die Kartellbehörde im April 2009 noch eine weitere Datenerhebung durchzuführen. Die Auswirkungen auf die künftigen Preise der Wirtschaftsbetriebe sind derzeit nicht absehbar.

Im Bereich „Tourismus und Bäder“ bestehen mittlere Risiken im Rückgang der Besucher- und der Übernachtungszahlen sowie in der touristischen Konkurrenz im In- und Ausland.

Ausblick

Die Wirtschaftsbetriebe haben sich in den jeweiligen Märkten gut behauptet und stehen heute gut gerüstet für die kommende Zeit dar. Die Gesellschaft geht in ihrer Wirtschaftsplanung nach wie vor von einem positiven Jahresergebnis 2009 aus. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die sich deutlich abschwächende Konjunktur Auswirkungen auf das Ergebnis der Wirtschaftsbetriebe haben wird.

Insbesondere das Ocean Wave wird auf Grund der oben skizzierten Gründe die Ergebnislage der Sparte Tourismus und Bäder wesentlich und dauerhaft beeinflussen.

Erfreulicherweise liegt ein Förderbescheid der N-Bank für den Bau eines Wassersportpolders vor. Sollte das folgende Genehmigungsverfahren positiv ausgehen, stünde der Realisierung dieses „Leuchtturmprojekts“ in Norden-Norddeich nichts mehr im Wege. Es wird fortwährend versucht, das Therapiezentrum zu veräußern. Eine Vermarktung erweist sich deshalb als äußerst schwierig, da bestehende F- bzw. B-Pläne Berücksichtigung finden sollen.

Vor diesem Hintergrund blickt die Geschäftsführung verhalten zuversichtlich in das Jahr 2009.

Norden, 31. März 2009

Richtstein
Geschäftsführer

Schrock-Opitz
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Norden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hamburg, den 22. Mai 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Buske
Wirtschaftsprüfer



Herre
Wirtschaftsprüfer

